Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 32

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ringen Umfange nicht die ungeheure Fülle und Reichhaltigkeit des Stoffes zu fassen und dem Leser vorzuführen, sondern mußten sich auf einige große Linien beschränken, das Bild des großen Gottesmannes und Erziehers gleichsam nur in großen Umrissen zeichnen. Hierher gehören z. B. die in unserem Blatte bereits besprochenen Werke von Habrich, von Crispolti (übersetzt von Lama) von Valle-Metzger.

Einläßlicher dagegen hat der Sekretär Don Boscos', J. B. Lemoyne, uns das Leben und Wirken des großen Meisters vor Augen geführt, und zwar in seinem neunbändigen Werke „Memorie biografiche di Don Bosco" (nicht öffentlich erschienen) und in der zweibändigen Ausgabe „Vita di Giov. Bosco" (Turin 1911). Vorliegendes Buch ist eine Uebersetzung des ersten Bandes dieser Vita; der zweite Band ist in Vorbereitung und dürfte nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wir haben hier ein Werk vor uns, das sich nicht nur an die gelehrten Pädagogiker wendet, nicht in erster Linie „ausgetrocknetes Quellenmaterial" bietet mit wissenschaftlich-kritischer Aufmachung, sondern ein Volksbuch werden will, das zu allen Kreisen spricht, die sich mit Erziehungsfragen beschäftigen.

Don Bosco hat auf Befehl des großen Bekenner-Papstes Pius IX. alle bedeutsamen Ereignisse aufgezeichnet, die auf seinen hehren Beruf früher oder später Einfluß hatten; desgleichen schrieben seine Mitbrüder, die die hohe Mission Don Boscos frühzeitig erkannten, viele wichtige Tatsachen aus dem Leben des Gottesmannes auf. So konnte also der Verfasser sich auf ganz zuverlässige Quellen stützen. Um so wertvoller sind für uns seine Ausführungen. Die Deutsche Provinz der Salesianer in München hat für eine inhaltlich getreue Uebersetzung gesorgt.

Vorliegender erster Band befaßt sich mit der Jugendzeit Don Boscos und seinem priesterlichen und erzieherischen Wirken bis zur vollständigen Entfaltung des Oratoriums in Valdocco (1815 bis 1862), der zweite wird uns dann die weltumfassende Ausbreitung der Stiftung Don Boscos bis zu seinem Tode zeigen (1862—1888).

Pius X., der seeleneifrige, heiligmäßige Papst, der zu Beginn des Weltkrieges gestorben ist, schrieb noch als Patriarch von Venedig: „Ein wahrhaft segenbringendes Werk ist es, sobald als möglich das Leben dieses Apostels des Friedens zu veröffentlichen. Denn dadurch werden viele die Wege erkennen, auf denen ihn der Herr geführt hat. Sie werden besser imstande sein, die Gaben des Himmels zu würdigen, und ihr Glaube an die göttliche Vorsehung, die allein solch reiche Früchte des Segens wirken kann, wird erstarken und zunehmen."

Unsere Leser werden die Ausgabe vorliegenden Werkes sicher mit Freuden begrüßen, denn man empfand bisher nur allzusehr die Lücken in der orientierenden Literatur über einen Erzieher, der mit Recht zu den größten der Jahrhunderte gezählt werden darf. J. T.

Moderne Erziehungsziele und der Katholizismus. Von Dr. P. Edelbert Kurz O. F. M. München. Verlag Dr. Franz A. Pfeiffer. Preis Mk. 2.50.

Ein herbes Buch der rücksichtslosen Selbstbestimmung! Was ist Sinn und Ziel der katholischen Erziehung? Um die Frage geht alles. Und sie wird kaum je vorher so gradlinig und hartnäckig durchgedacht worden sein. Von dem erarbeiteten katholischen Standpunkt aus setzt dann die Vergleichung und Abhebung von den andern pädagogischen Programmen ein. Selbstverständliche Zusammenarbeit einerseits, unbedingt notwendige Trennung (Konfessionsschule) andererseits wird deutlich gemacht.

Das Buch muß jeder katholische Erzieher und Lehrer lesen. Pädagogische Arbeitskreise sollen es gemeinsam durcharbeiten! Elternvereinigungen finden reiches Material für Vorträge. Schließlich geht das Buch jeden Vater und jede Mutter an. Und über das Erzieherische hinaus mag es jedem Katholiken zur Selbstbesinnung dienen!

Venedig, die Märchenstadt im Meer, lockt unwiderstehlich uns Nordländer in ihren Bann. Nun kannst du deines Herzens Sehnsucht stillen und durchs Tirol an den Gardasee, nach Venedig reisen, und über Mailand wieder zurück ins Schweizerland. Kleine Gruppe von 20—30 Personen in extra II. Kl.-Schweizerwagen; überall bestempfohlene Hotels und ortskundige Führer. (Siehe Inserat.)

Redaktionsschluß: Samstag.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, **Luzern.**

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.